

ZWISCHENRUF

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

AUSGABE 121
OKTOBER-AUSGABE 2013



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Bundestagswahl 2013 ist Geschichte. DIE LINKE hat ihren Platz im Bundestag gefestigt. Wir haben bis zuletzt einen engagierten Wahlkampf bestritten. Trotzdem reichte es nicht für meinen Wiedereinzug in den Bundestag. Behindertenpolitik findet dort nun ohne Behinderte statt. Die Reaktionen auf mein Ausscheiden aus dem Bundestag waren unerwartet heftig. Innerhalb und (weit) außerhalb der LINKEN wird das als herber Rückschlag für selbstbestimmte Behindertenpolitik gewertet. DIE LINKE habe eines ihrer "markantesten Alleinstellungsmerkmale" preisgegeben.

Auch die EU ratifizierte die UN-Behindertenrechtskonvention. Mit der Umsetzung hapert es aber. Von Selbstvertretung ist sie bisher noch weit entfernt. Das Europäische Behindertenforum (EDF) bemängelt das.

Um das Thema "menschenrechtsbasierte Behindertenpolitik" mit größtmöglicher Verve in die Partei- und darüber in die europäische Wahlöffentlichkeit zurückzubringen, zeigte ich am Sonntag offiziell meine Bewerbung für eine aussichtsreiche Kandidatur (Platz 6) zur Wahl des Europäischen Parlaments auf der LINKEN-Liste an. Ich befinde mich damit in Übereinstimmung mit der BAG "Selbstbestimmte Behindertenpolitik".

Diese vorerst letzten ZWISCHENRUF will ich nutzen, um meinem Team:

Sonja Kemnitz, Katrin Pohle und André Nowak im Berliner Büro sowie Heike Krahl und Mirko Schultze im Wahlkreisbüro Görlitz, meinen persönlichen Assistenten Hannes Karge, Rüdiger Stahn und Michael Seifert sowie etlichen Anderen, die zeitweilig und/oder "nur" im Wahlkampf fest an meiner Seite standen, aufs allerherzlichste zu danken: Ich habe in Euch Freunde gefunden.

Mit besten Grüßen

Euer/Ihr

DAS DING

Ein DING steht in der Gegend rum
Und niemand dreht sich nach IHM um.
Das DING denkt, das ist wirklich dumm.
ICH steh' hier in der Gegend rum,
Und keiner blickt sich nach mir um.
Drum
Fiel ES um.
Mit lautem „Bumm!“?
Es ist tatsächlich gar zu dumm.
Das DING stand in der Gegend rum
Und fiel nun um
Mit lautem „Bumm!“
Jetzt fehlt ES — und man fragt: Warum?
(Ilja Seifert, 26. Juli/10. August 1994)

**TERMINE MIT
ILJA SEIFERT
(AUSWAHL)**

09.10. 14:00 Uhr
**Verleihung des
Elke-Bartz-
Preises an Dinah
Radtke**
Kleisthaus,
Mauerstr. 53,
10117 Berlin

12.10. 11:00 Uhr
**Sitzung des Bun-
desausschusses
der LINKEN**
Kassel

15.10. 17:00 Uhr
**Verleihung des
„Inklusions-
preises für Unter-
nehmen 2013“**
Haus der Deut-
schen Wirtschaft,
Berlin

26./27.10.2013
**Behindertenpoli-
tische Konferenz
„Politische Teil-
habe für Men-
schen mit Behin-
derungen“** der
BAG Selbstbe-
stimmte Behinder-
tenpolitik der Par-
tei DIE LINKE,
Jugendgästehaus
Adenauerring 23,
37115 Duderstadt

Inklusion geht anderes

Deutsche Unternehmen produzieren Rüstungsgüter in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM). Bundesverteidigungsminister de Maizière findet dies gut und richtig. Dies äußerte der CDU-Minister bei einem Besuch der Werkstätten in Bremerhaven - dort werden für die Rüstungsfirma Chemring Defence Leuchtminen hergestellt - am 15. August gegenüber Radio Bremen und die Bundesregierung in ihrer Antwort auf die Frage von Dr. Ilja Seifert vom 29. August d.J. Und die Bundesregierung teilte dem Abgeordneten mit, daß allein 2012 55 Direktaufträge der Bundeswehr mit einem Auftragsvolumen von über 1,4 Millionen Euro an WfbM gingen. BILD fragte bei der Bunderegierung nach und schrieb am 11. September: „Die Werkstätten würden keine militärischen Dienste erbringen, nur einfache Güter (Besen, Bürsten) liefern und Dienstleistungen wie Gartenpflege erbringen.“

Nun fragte der Abgeordnete Ilja Seifert bei der Bundesregierung nach (dies waren seine letzten parlamentarischen Initiativen vor der Bundestagswahl) und erhielt zur Antwort: „Die Bundesregierung hat durch Presseberichte von dem Auftrag (die Produktion von Leuchtminen) erfahren... Der Bundesregierung liegen ... keine weiteren Erkenntnisse über entsprechende Rüstungsaufträge vor.“

Dazu Ilja Seifert: „Hier wird gelogen, daß sich die Balken biegen. Der Verteidigungsminister besucht rein zufällig eine Werkstatt, in der Rüstung von Menschen mit Behinderungen produziert wird, hat aber keine Erkenntnisse über Rüstungsaufträge. Das paßt zur Drohnenaffäre, zum Export von Chemikalien für Chemiewaffen nach Syrien und vielen weiteren Rüstungsskandalen.“

A. Nowak

Tschüß? Nein: Auf Wiedersehen und auf Wiederhören!

Wie geht's weiter mit Ilja Seifert und seinem Team? Diese Frage bekommen wir momentan mehrfach am Tag, in persönlichen Gesprächen, per Telefon, Post und E-Mail.

Ilja Seifert ist noch bis zur Konstituierung des 18. Bundestages am 22. Oktober Abgeordneter. Er wird weiterhin in seinem Ehrenamt als Vorsitzender des Allgemeinen Behindertenverbandes „Für Selbstbestimmung und Würde“ e.V. (ABiD) aktiv sein. Persönlich erreichbar ist er am besten per E-Mail: ilja.seifert@gmx.de.

Das Bundestagsbüro in Berlin und das Wahlkreisbüro in Görlitz werden derzeit geräumt. Die Arbeitsverträge aller Mitarbeiter/innen des Teams enden am 31. Oktober 2013. Die Suche nach neuer Arbeit läuft. **Mirko Schultze** ist weiterhin ehrenamtlicher Vorsitzender der LINKEN in Görlitz und über die Geschäftsstelle des Kreisverbandes (www.dielinke-goerlitz.de) erreichbar. **Sonja Kemnitz** ist als Geschäftsführerin des ABiD über das Büro des Behindertenverbandes (www.abid-ev.de) erreichbar. **Katrin Pohle** und ich werden als Mitarbeiter/in des Bundestagsabgeordneten **Dr. André Hahn** bei den LINKEN im Bundestag bleiben. Das Büro ist erreichbar über Tel.: 030 227 75777, E-Mail: andre.hahn@bundestag.de oder auf dem Postweg: **MdB Dr. André Hahn**, Platz der Republik 1, 11011 Berlin. Über dieses Büro wird es auch künftig eine enge Verbindung zu Ilja Seifert geben.

André Nowak



REHACARE 2013

*

Ein volles Programm hatte Ilja Seifert auf der RehaCare vom 25. – 27. September in Düsseldorf.

Als Podiumsgast sprach er auf dem Wohn(t)raum-Kongress sowie dem Internationalen Dialog EU-GUS.

Zahlreiche Gespräche gab es am Stand der Bundestagsfraktion DIE LINKE sowie Ständen weiterer Organisationen (Foto R. Stahn: Gespräch am Stand der Nationalen Koordinierungsstelle Tourismus für Alle e.V. mit Vorstandsmitglied André Nowak sowie den Mitarbeitern Benjamin Suthe und Anjanah Düren, www.natko.de).



Mit einem tollen Bild bedankten sich zahlreiche Conterganaktivisten bei einem Treffen am 26. September in der Düsseldorfer Altstadt für das jahrelange Engagement von Ilja Seifert für die Conterganopfer im Bundestag



Impressum/Kontakt

Büro Dr. Ilja Seifert, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 22772176

E-Mail: ilja.seifert@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Schulstr. 8

02826 Görlitz

Tel.: 03581 661050

E-Mail: ilja.seifert@wk.bundestag.de

Redaktionsschluss: 01.10.2013

Redaktion: A. Nowak/K. Pohle